



KABINENGEFLÜSTER



Von Peter Stein

Trauriges Ende

Kevin Pannewitz hat die x-te Chance vertan. Fußball-Drittligist Carl Zeiss Jena hat ihm außerordentlich gekündigt, weil der Junge, der mit 27 längst kein Junge mehr ist, über die Festtage mal wieder zu großen Appetit hatte. Den Fitness-test nach der Winterpause musste er abbrechen. Das ist wohl das traurige Ende einer Karriere im Profi-Fußball, die ihm einst als eines der größten Talente bescheinigt wurde. Mit 17 debütierte der Berliner beim Zweitligisten Hansa Rostock. Aber mit dem frühen Erfolg konnte er nicht umgehen, stürzte nach Sauftouren und anderen Eskapaden regelrecht ab. Trotzdem gab ihm sogar 2012 Erstligist VfL Wolfsburg eine Chance, doch selbst dessen Trainer Felix Magath kapitulierte und schickte Pannewitz in die Wüste. Der schlug sich mit Gelegenheitsjobs als Hausmeister durch, fand beim Brandenburgligist Oranienburg wieder zum Fußball. Dann folgte – inzwischen 30 Kilo leichter – noch mal ein Profivertrag in Jena. Doch letztlich scheiterte Pannewitz an der fehlenden Disziplin.

MAZ verlost 10x2 Freikarten für CSI in Neustadt (Dosse)

Neustadt. Die MAZ verlost für den Turniertag am Sonntag 10x2 Freikarten für das internationale Reitturnier CSI in Neustadt (Dosse). Um zu gewinnen, schreiben Sie bitte bis Freitag (12 Uhr) eine E-Mail mit dem Betreff „CSI-Karten Sonntag“ an sport@maz-online.de Die zehn Gewinner der Verlosung von je zwei Freikarten für den Turniertag am Freitag sind: Wolf Bielowski (Beelitz), Harry Damm- asch, Axel Nagraßus, Christin Saborowski (Kyritz), Rainer Boddin (Langnow), Hans-Joa- chim Margraf, Rosemarie Treptow (Nauen), Andrea Fünning (Schmolde), Katrin Lüben (Nassenheide) und Wolfgang Gaulke. Herzlichen Glückwunsch!

IN KÜRZE

Hertha gewinnt Testspiel gegen Zweitligist Bielefeld

Berlin. Fußball-Bundesligist Hertha BSC hat den ersten Test in der Vorbereitung auf die Rückrunde erfolgreich bestanden. Der Hauptstadtclub setzte sich am Mittwoch in Berlin mit 4:1 (1:0) gegen Zweitligist Arminia Bielefeld durch. Kapitän Vedad Ibisevic (36. Minute) sowie die eingewechselten Pascal Köpke (78.), Muhammed Kiprit (82.) und Davie Selke (85.) erzielten die Treffer für Hertha, Christopher Nöthe (68.) glich zwischenzeitlich per Foulelfmeter aus. „Mit der Endphase war ich zufrieden, aber mit dem kompletten Spiel nicht ganz“, sagte Coach Pal Dardai.

Jens Härtel wird Trainer bei Drittligist Hansa Rostock

Rostock. Nach übereinstimmenden Medienberichten wird Jens Härtel beim Fußball-Drittligisten Hansa Rostock die Nachfolge des in der Vor-woche beurlaubten Pavel Dotchev antreten. Der 49 Jahre alte Härtel, der einst beim SV Babels- berg 03 spielte, hatte bis zum 12. November des abgelaufenen Jahres den Zweitligisten 1. FC Magdeburg trainiert. Die Verpflichtung eines Fußball-Lehrers ist die erste Amtshandlung des neuen Hansa-Sportvorstandes Martin Piecken- hagen, der am vergangenen Samstag zum Nach-folger des zeitgleich mit Dotchev beurlaubten Markus Thiele bestellt worden war.

Matthias Maucksch neuer Trainer beim BFC Dynamo

Berlin. Matthias Maucksch ist neuer Trainer beim Fußball-Regionalligisten BFC Dynamo. Der ehe- malige DDR-Nationalspieler tritt beim Tabellen- 16. die Nachfolge von René Rydlewicz an, der nach der verkorkten Hinrunde sein Amt zur Ver- fügung stellte. Am Mittwoch leitete Maucksch erstmals das Training des zehnmaligen Meisters. Der gebürtige Dresdner trainierte zuletzt die Sportfreunde Lotte. Davor war der 49-Jährige schon als Trainer bei Union Fürstenwalde und Dynamo Dresden tätig.

HANDBALL-WM 2019: Brandenburger fiebern Auftakt entgegen

Aus dem Fläming zur WM

Der gebürtige Bad Belziger Bernd Metzke spielte 1990 mit der DDR-Auswahl bei der Handball-Weltmeisterschaft und erinnert sich an seine Karriere

Von Lars Sittig

Bad Belzig. Die Tickets, hofft Bernd Metzke, die er für die ganz heiße Phase der Handball-Weltmeister- schaft geordert hat, sind wieder ein gutes Omen. „Ich habe 2007, vor dem WM-Sieg der deutschen Mannschaft, Karten für das Halbfi- nale gekauft“, berichtet der gebürti- ge Bad Belziger schmunzelnd, „und jetzt habe ich wieder Karten für das Semifinale in Hamburg bekommen. Vielleicht bringt das ja der deut- schen Mannschaft Glück.“

Ein bisschen Beistand aus dem Reich des Aberglaubens kann nicht schaden beim Versuch, dass inzwi- schen zwölf Jahre alte Wintermär- chen bei der WM im eigenen Land zu wiederholen. Auch Metzke, 52 Jahre alt, Ex-Nationalspieler und Bundesliga-Profi bei TURU Düssel- dorf, drückt die Daumen und fiebert dem heutigen Start der WM in Deutschland und Dänemark ent- gegen – und das auch wegen einer ganz besonderen regionalen Ver- bindung. So wie Fabian Wiede, der Star des Bundesligisten Füchse Ber- lin, der beim MBSV Belzig seine Karriere begann und im aktuellen Kader der deutschen Auswahl steht, schaffte mit dem Linksaußen 1990 ein Handballstar aus der Kreis- und Kurstadt den Sprung zu einer WM- Endrunde: Mit der DDR-Auswahl erkämpfte Metzke bei den Welttitel- kämpfen in der Tschechoslowakei, für die sich die bundesdeutsche Auswahl nicht qualifiziert hatte, da- mals den achten Platz. Bereits bei den Olympischen Spielen in Seoul hatte Metzke 1988 Rang sieben er- reicht.

Der 1,91-Meter-Mann, der als Kind in die Handball-Hochburg Premnitz gezogen war, dort bei der Betriebssport-Gemeinschaft Chem- ie seine Laufbahn begonnen und ab 1980 beim ASK Vorwärts Frank- furt/Oder fortgesetzt hatte, arbeite- te sich während des WM-Turniers vom Reservisten zu einer festen Größe im Team aufwärts. „Ich war eigentlich nur Nachrücker, aber dann wurde ich eingewechselt und hatte eine sogar für mich so überras- chend gute Wurfquote, dass ich später sogar in die Startelf gerückt bin. Ich habe von 25 Würfen 19 ver- wandelt“, erinnert sich Metzke.

In der Vorrundengruppe D schaffte die ostdeutsche Equipe mit 4:2 Punkten als Zweiter hinter der Sowjetunion (6:0) den Sprung in die Hauptrunde. Am Ende unterlag das letzte Männer-Ensemble, das für den DDR-Handball-Verband bei einem großen Turnier antrat, dem Team des Gastgebers im Platzie- rungsspiel mit 16:17.

Für Metzke kam es in der Nacht vor dem letzten Auftritt im DDR-



Bernd Metzke nahm 1990 an der Handball-WM teil.

FOTO: PRIVAT

Auswahltrikot zu einer Begegnung, bei der die Weichen für seinen spä- teren Lebensweg gestellt wurden. „Vor dem Platzierungsspiel klingel- te im Hotelzimmer in Bratislava das Telefon, ich war schon im Schlafan- zug. Der damalige Präsident von TURU Düsseldorf war dran und fragte, ob wir uns unten in der Lobby treffen könnten“, berichtet er. Noch im Foyer wurde der Wechsel einge- fädelt – wenig später gehörte der Märker zur stattlichen Armada von DDR-Handballspielern, die sich in der Bundesliga etablierten und spielte von 1990 bis 1997 für den rheinländischen Traditionsverein. Ungewöhnlich: Mit dem ASK Vor- wärts hatte er wenige Monate zuvor im IHF-Pokalendspiel gegen Düs- seldorf gestanden und verloren (12:17). 122 Erstligaspiele absolvierte der Rechtshänder für TURU.

Parallel absolvierte er eine kauf- männische Ausbildung. Bernd Metzke pendelte in dieser Zeit re- gelmäßig zwischen zwei völlig unterschiedlichen Welten. „Wenn wir beispielsweise in Kiel gespielt haben, sind wir um drei nach Hause gekommen. Am Morgen ging es



Ich habe 2007, vor dem WM- Sieg der deutschen Mannschaft, Karten für das Halbfinale gekauft und jetzt wieder.

Bernd Metzke, Ex-Nationalspieler

dann in aller Frühe zur Ausbil- dung.“ Schulbank statt Bundesliga- Parkett. Später machte er sich als Versicherungsmakler selbststän- dig, heute leitet er in Düsseldorf ein florierendes Versicherungsbüro mit sechs Angestellten. Den Handball verfolgt er immer noch intensiv: Metzke besucht regelmäßig Spiele in Düsseldorf und jedes Jahr mit ehemaligen Mitspielern in Ham- burg das Final Four.

Nun aber drückt er erst mal dem deutschen Team die Daumen. Metz- ke hofft natürlich, dass bei den Halbfinal-Begegnungen das deut- sche Team zu den Protagonisten ge- hören wird. Dass mit Fabian Wiede und Fabian Böhm (TSV Hannover- Burgdorf), der seine Wurzeln in Potsdam hat, auch Brandenburger bei der Weltmeisterschaft für die deutsche Mannschaft ab heute gegen Korea spielen, überrascht Bernd Metzke als profunden Ken- ner der Szene nicht: „Die branden- burgischen Sportschulen sind für ihre gute Ausbildung bekannt. Es freut mich sehr, dass Spieler aus meiner ehemaligen Heimat dabei sind.“



Bernd Metzke arbeitet als Versiche- rungsmakler in Düsseldorf und ist Handball-Fan geblieben. FOTO: PRIVAT

„Das Halbfinale ist möglich“

Auftakt der Handball-Weltmeisterschaft: Die MAZ befragt Brandenburger Trainer zu den Chancen des DHB-Teams



Kaum ein Team ist so ausgeglichen. Wenn sie jetzt auch als Mannschaft auftreten, können sie weit kommen.

Christian Pahl, Trainer Oranienburger HC



Das Team ist nicht der Titelfavorit, aber mit viel Glück, Euphorie und dem Heimbonus ist das Halbfinale möglich.

Nicole Klante, Trainerin Ludwigsfelder HC



Das Halbfinale ist auf jeden Fall drin. Ab dann entschei- den oftmals die Tagesform und Kleinigkeiten.

Daniel Deutsch, Trainer VfL Potsdam



Personell ist es ein Topteam, das im Turnier weit kommen muss. Auch das Halbfinale ist möglich.

Steffen Schieke, Trainer des HV Werder